

Jerzy Daniel: *Żyd w zielonym kapeluszu. Rzecz o kieleckim pogromie 4 lipca 1946.* [Der Jude mit dem grünem Hut. Über das Kielcer Pogrom vom 4. Juli 1946.] Verlag Scriptum. Kielce 1996. 112 S., ungez. Abb. i. T. — Das Bändchen befaßt sich mit den Vorfällen, die als Pogrom von Kielce in die polnische Nachkriegsgeschichte eingegangen sind. Auslöser für die Ausschreitungen war die Aussage eines Achtjährigen, er sei mehrere Tage in einem Keller des jüdischen Gemeindehauses gefangengehalten worden; in einem vor dem Gebäude stehenden „Juden mit grünem Hut“ erkannte er seinen angeblichen Entführer. Als Ergebnis jahrelanger Recherchen hat der Kielcer Journalist Jerzy Daniel nun zahlreiche Äußerungen von Zeitzeugen der Täter- und Opferseite, eine der Wahrheit nahekommende Rekonstruktion des Pogromverlaufs, eine Kurzbeschreibung der dem Pogrom folgenden Strafprozesse und – nicht zuletzt – zweieinhalb Dutzend z. T. zeitgenössische Fotoaufnahmen vom Schauplatz des Geschehens in eine literarische Reportage komponiert. Ihr Horizont beschränkt sich auf die lokalen Befindlichkeiten; der weitere psychologisch-politische Hintergrund der sich nicht nur in Kielce äußernden Judenfeindschaft – wie ihn etwa Krystyna Kersten in mehreren Arbeiten aufgezeigt hat – bleibt weitgehend unbeachtet. Daniels Darstellung unterscheidet sich von der überwiegenden Mehrzahl polnischer Veröffentlichungen zu dem Thema dadurch, daß er nicht bequemen Legenden um mögliche Provokateure nachgeht, sondern sich immer wieder fragt, wie und warum es zu dem mehrstündigen Gewaltausbruch kam, bei dem einige tausend ganz normale Bürgerinnen und Bürger von Kielce vierzig als Juden identifizierte Menschen zu Tode schlugen.

Klaus-Peter Friedrich

Krajowa Komisja Porozumiewawcza NSZZ „Solidarność“. Posiedzenie 9–10 kwietnia 1981 r. [Die Landesschlichtungskommission der Gewerkschaft „Solidarität“. Sitzung vom 9.–10. April 1981.] Bearb. von Bogusław Kopka. (Archiwum Solidarności, Seria: Dokumenty.) Verlag Niezależna Oficyna Wydawnicza NOWA. Warszawa 1996. 333 S. — Der Band dokumentiert die Sitzung der Landesschlichtungskommission der Gewerkschaft *Solidarność* vom 9.–10. 4. 1981. Das gewissenhaft bearbeitete Material stützt sich auf stenographische Mitschriften und Pressematerialien der *Solidarność*. In der Einleitung beschreibt Andrzej Paczkowski Funktion, Struktur und Rolle der Landeskommision (Komisja Krajowa), wie sich die Landesschlichtungskommission nach dem ersten Gewerkschaftstag von September/Oktober 1981 nannte, und gibt gleichzeitig einen sehr guten, wenn auch knappen Überblick über die organisatorische Entwicklung der „Solidarność“ bis zur Verhängung des Kriegsrechtes am 13. 12. 1981. Wichtigstes Thema der Konferenz war die Vorbereitung der Verhandlungen mit der Regierung, um insbesondere die Einhaltung der Danziger Vereinbarungen vom 31. 8. 1980 zu gewährleisten. Dies geschah in den folgenden Arbeitsgruppen: Bromberger Ereignisse, Rechtsstaatlichkeit, politische Gefangene, Massenmedien, Organisation der Privatbauern, Antistreikrecht. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden im hier aufgezeichneten Hauptplenum vorgestellt. Sie erlauben einen interessanten Einblick in den Zustand des Landes vor dem Kriegsrecht und auch in Organisationsstrukturen und Meinungsbildung innerhalb der Gewerkschaft. Spannend ist auch das Gespräch zwischen den Vertretern der Gewerkschaft und dem als Gast anwesenden stellvertretenden Außenminister Józef Wiejacz, in dem dieser versuchte, über die Erläuterung der internationalen Lage und zahlreiche Andeutungen über mögliche Interventionen der sozialistischen Bruderländer den Gewerkschaftsvertretern Zurückhaltung aufzuerlegen. Ergänzt wird der Band durch die auf der Sitzung verabschiedeten Dokumente, relevante Auszüge aus dem Statut der *Solidarność* u. a. m. Eine kurze Bibliographie und ein Namenindex runden den Band ab.

Stefan Garsztecki

Prague. Bearb. von Susie Lunt. (World Bibliographical Series, 195.) Clio Press. Oxford, Santa Barbara, Denver 1997. XVIII, 183 S., Stadtplan. — Das Verzeichnis enthält 533 annotierte Titelaufnahmen, ganz überwiegend aus den letzten zehn Jahren. Die ausgewählten Titel sind vorwiegend in englischer Sprache; etwa 15 % der Titel sind in tschechischer, weniger als 10 % in französischer Sprache, während nur einzelne Beiträge in deutscher und nieder-